

Jubilate 2023, 30. April 2023, Konfirmation, 9:30 Uhr

Liebe zu Konfirmierende, heute ist ein ganz besonderer Tag. Nämlich....

Ja, Konfirmation auch, aber der 30. April ist ja auch der internationale Save The Frogs Day, der Rettet-die-Frösche-Tag. Wussten natürlich alle.

Save The Frogs. Frösche haben's schwer. Nicht nur auf der Elbchaussee, wo sie oft genug „nicht mehr ihr Laichgebiet erreichen können, weil sie Leichen sind, bevor sie laichen können.“ (Bodo Wartke) Auch in der Literatur. In der Bibel kommen, bzw. hüpfen sie ganz schlecht weg: Im Alten Testament sind sie die 2. Plage für die Ägypter. Im Neuen Testament hat Johannes eine Offenbarung von Dämonen, die wie Frösche aussehen. Sei kein Frosch, sagen wir manchmal, und meinen das auch noch nett. Und dann gibt es noch die in der Mittelstufe allseits beliebten und gefürchteten Fabeln, deren Moral allein Deutsch- und Lateinlehrerinnen verstehen und mögen. Eine davon:

Ein Frosch saß an einem kleinen Weiher im Wald und quakte laut und vorwitzig. „Ich kenne die Welt. Sie ist so groß wie mein Teich. Ich habe sie durchschwommen und durchhüpft. Sie ist dunkel, kühl und schlüpfrig.“ Ein Vogel hörte das und sprach zum Frosch: „Komm, spring auf meinen Rücken, ich zeige dir die Welt!“ Widerwillig tat dies der Frosch. Da erhob sich der Vogel und flog mit dem Frosch weit über den kleinen Weiher, weit über den kleinen Wald hinweg. Sie flogen über schneebedeckte Gipfel hoher Berge, über riesige Städte und große, glitzernde Gewässer. Als die beiden landeten, sagte der Vogel zum ziemlich benommenen Frosch: „Leb wohl und quak ein wenig bescheidener in Zukunft.“

Was für ein arrogantes Federvieh! Reißt den Schnabel auf, nur weil's Flügel hat! Liebe zu Konfirmierende, auf euch werden heute Reden gehalten. (Vielleicht auch schon gestern.) Achtet mal darauf, wie oft das Wort „Frosch“ da drin vorkommt. „Vögel“ kommen immer gut: Nun seid ihr flügge. Verlasst in wenigen Jahren das heimische Nest. Breitet eure Schwingen aus und fliegt, fliegt, fliegt himmelhoch. Das kann man 364 Tage im Jahr natürlich zu Recht sagen. Aber nicht am International Save The Frogs Day.

Save The Frogs. Der Überflieger in unserer Geschichte meinte allen Ernstes, nach ein paar Flugmeilen mehr Überblick zu haben als der sitzsame Tümler. Glaubt mir: Man ist nicht automatisch klüger, nur weil man scho' ma' in Barcelona gewesen ist.

Save The Frogs. Wäre heute International Save The Birds Day, diese Predigt fiel anders aus. Aber wir bleiben heute bodenständig. Vogeleltern schubsen ihre Jungen kurz nach der Pubertät aus dem Nest und sagen: Nun sieh zu, wie du klarkommst. Wenn die Jungen unten nicht aufprallen, gratulieren sich die Eltern und sagen: Nun ist unser Küken endlich flügge geworden. Frösche hingegen, Frösche häuten sich! Sie streifen ihre alte Haut ab und legen sich eine neue zu. Und dann wieder eine neue. Und wieder. Diesen Vorgang nennt man Pubertät. Viele verziehen sich in dieser Zeit in ihr Zimmer und kommen nur zu den Mahlzeiten runter. Frösche häuten sich.

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, heißt es im Epheserbrief. Frösche häuten sich, bekommen eine neue Haut, eine die ihnen passt, eine dünne, eine zärtliche Haut, wenn die alte zu eng geworden ist. Manche sogenannte Erwachsene glauben, dass sie irgendwann ausgewachsen sind und es nicht mehr nötig haben, aus der Haut zu fahren. Das ist natürlich Blödsinn.

Save The Frogs. Frösche haben ihre eigene Perspektive. Sie haben nicht den Überblick, wohl aber Augenhöhe mit dem Irdischen. Liebe zu Konfirmierenden, hütet euch vor Menschen mit zu viel Vogelperspektive, vor denen, die behaupten den totalen Überblick zu haben. Haltet euch nicht selbst für klug, sagt Paulus. Nicht weil ihr dumm seid, sondern weil keiner hier in dieser Kirche gerade den totalen

Überblick hat. Das ist Gottes Sache. Und sogar der kam Weihnachten noch einmal zur Welt, um sie auch von unten zu sehen.

Save The Frogs. Unsere Fabel hat für die Mittelstufe eine eindeutig froschfeindliche Botschaft (Nebenbei: Jede, aber auch jede Fabel mit einer eindeutigen Botschaft ist grundsätzlich falsch): Die eindeutig froschfeindliche Botschaft lautet: Es geht in diesem Leben allein darum, den Horizont zu erweitern, weiterzudenken, zu -fühlen zu -gehen als der Rest der Welt. Es geht nur darum, kein Frosch zu sein. Und da ist ja nicht ganz falsch. Aber heute ist International Save The Frogs Day.

Ich stelle mir persönlich vor, wie der Fabelfrosch den Fabelvogel kurz vor Abflug am Flügel festhält und quakt: „Und jetzt, Bürschchen, üben wir beide tauchen. Und der Frosch zieht den Vogel in seinen Weiher, sie sehen wundersame Fische, goldene Sonnenstrahlen, die sich in den Wellen brechen, sehen Wasserasseln und Köcherfliegenlarven, Taumelkäfer, Krebsscheren und Froschlöffel. Nach Luft schnappend taucht der Vogel endlich wieder auch und der Frosch quakt: „Leb wohl und schnattre ein wenig bescheidener in Zukunft“

Save The Frogs. Liebe zu Konfirmierende, wer hoch hinaus will, braucht Tiefgang. Scheut die Tiefe nicht. Habt den Mut, auch mal Dunkelheit auszuhalten, statt gleich in die Sonne den Abflug zu machen. Seid ein Frosch. Zumindest manchmal. Seid ein Frosch, zumindest manchmal. Nein, das heißt nicht, dass ihr euch klein machen sollt. Aber behaltet die Froschperspektive für die, die am Boden sind. Überhebt euch nicht. De- ist besser als Über-mut. Egal, was die anderen sagen: Froschsein ist gar nicht so übel. Der Bruder, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe, sagt der Jakobusbrief. Es geht in diesem Leben nicht darum, hoch zu kommen, sondern tief zu lieben. Ein weiter Horizont ist noch kein tiefes Verständnis. Save The Frogs.

Es gibt eine jüdische Geschichte, die von einem Gelehrten handelt, der zum Rabbi kommt und sagt, er habe viele Bücher gelesen und studiert, aber Gott sei ihm noch nie begegnet. Ihm antwortet der Rabbi:

Dann hast Du dich noch nicht tief genug gebückt.

Save The Frogs.

Amen.

Pastor Martin Hofmann